

Komst du dir bößheit durch büß clagen vñ
 veruandlen vñ mit verzwißel an suer
 Samtberzikeit die er an dem arutz erzoget
 hat. **Iheronim** spricht yudas hat gott me
 erzürnet durch sin verzwißlung dan durch
 sin verratterey. dan der sinder felt heiter vo
 der verzwißlung dan von der sund an ir
 selbs. **Crisostom** spricht verkeerte vertrin
 ung vñ verzwißlung sint bedē schēdlich.
Dise macht dz der sinder beharret in sine
 sunden. **So** macht dise dz er nit mer vñ
 stodt. vñ also belibet lygen do fürbas
 alle arutz vñ ist. **Wie** krank der reme
 ist veruundet so hort er nit vñ von der
 arutz. **Wie** wol ettlich wunden ganz vn
 heilicham sygent. **Aber** kein wind ist in der
 sel so groß sy mag der obrigt arutz heilen.
wo ein hoffnung in dem siechen ist. **Crisosto
 mus** spricht. **wer** rechte veruodt wñ ein mensch
 ist der verzwißlet nit an gott. **truglich** sich
 bekere ist ein vrsprung ein mitter vñ
 ein sūrerin der verzwißlung. **Had** kein
 zwifel noch misstrinuen dz du dich nit mögest
 kere von dem bößen zu dem gutten. **Dan**
 hat der tūfel so vil gewalt über dich dz er
 dich so gut in die tieffe der sind versenket
 hat. **noch** vil me gewalt hat gott der dich
 mag wider vñ berufen vñ besser mache
 den du me gewesen bist. **Hüt** dich allein
 vor der toglichen tūnheit vñ stand in hof
 fung dan die menge der sind bringt die
 sel nit zu verzwißlung allem tūt dz die vn
 milikeit des herzen. **Crisostom** spricht aller
 liepsten brüder di vñ rottet ick der tūfel
 dz ir an gott verzaget vñ ick abschm
 dent die hoffnung gotlicher milikeit die do
 ist ein scham vñ hūß vñ ein fundament

vnser lebens die vñ belout in dem himel.
 vñ wo du im bist folgen mag dir fürbas nit
 me geholffen werden. vñ wer also nit wil glou
 ben vñ der helgen geschriift nit wil folgen vñ
 wil vñ siner tollischen meinung stou zu dem
 wirt der herr sprechen durch sinen ppheten. **U
 uerbiort am ersten cap.** Ich han ick gerufen
 vñ ir hand mich nit wellen horen. Ich han
 ick min hand gebotten. vñ ir hand mich nit
 wellen an sechen. ir hand verachtet alle unne
 rett vñ hand versumt minne stoffen vñ so
 ir werdent sterben so werdent ir in gefürt in dz
 ewig für. so wind ick den inuere spotten so das
 über ick kumpt dz ir geforchte hand. **So** über
 ick wort fallen ein gese armit als dz vñge
 witter. so über ick wort fallen trübsal angst
 vñ nott do vor vñ vñ gott der milte herr be
 gutten woll. **A. O. E. N.** Fürbas im tert. **G**
Und die fürsten der yuden als sy die xxx
 pfennig noment sprecht sy. **Es** zumpt
 sich nit dz man die ley in den stoek. dan es ist
 ein lon des blüttes. **Glosa.** Sy hatten dise pfen
 nig vor vñ dem stoek genomen di in man
 dz offer wñ legen. vñ besorgtent solten sy
 dz gelt wider legen in den stoek dz es den hel
 gen sackel vñ dz ander gelt an der helgen
 stat wer veruñfieren. **Iheronim** spricht sy
 hatten gewißen ein stoek zu toden vñ ver
 schlunden ein kemel tier. Sy wolten dz gelt
 di vñ mit legen an die helge stat zu den
 gößen gottas. vñ die blüt vergiesung zu
 legten sy in ir confaentz di vñ hatten sy kein
 nagen. **Augustin** spricht wñ glisnery ist dz
 der vñschuld dz gelt nit legen in den stoek vñ
 dz blüt legen in die confaentz. **Leo** der heyst
 spricht dz dem stoek nit zumpt dz nymt ir
 confaentz. vñ sy grengent zu rott vñ